



«Zur Hoffnung gibt es
keine Alternative»

Sumaya Farhat-Naser
Monika Flieger, Akkordeon

Montag, 17. November 2014, 19.30 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus,
Grampenweg 5, Bülach



«Zur Hoffnung gibt es
keine Alternative»

Sumaya Farhat-Naser
Monika Flieger, Akkordeon

Montag, 17. November 2014, 19.30 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus ,
Grampenweg 5, Bülach

Herzliche Einladung

Sumaya Farhat-Naser

Dazwischen Akkordeon-Improvisationen
von Monika Flieger

«Seit Wochen will ich schreiben. Doch ich fühle mich wie gelähmt, denn was soll ich schreiben? Ich schreibe einige Zeilen, dann kann ich nicht mehr, ich höre auf. Ich suche nach Hoffnungszeichen, ich brauche Ermutigung und Kraft.» Mit diesen Worten beginnt ein Brief von Sumaya Farhat-Naser, den sie aus Palästina im August 2014 an ihre Freunde in der Schweiz schreibt.

Die bekannte palästinensische Frauenrechts- und Friedensaktivistin lässt uns teilhaben an ihrem Erleben und an ihrer Hoffnung inmitten von Krieg und Gewalt.

In Bülach wird sie aus ihrem neusten Buch «Im Schatten des Feigenbaums» vorlesen und von der aktuellen Situation in Palästina berichten. Auf die Frage, unter welchem Titel sie dies tun wolle, sagt sie in aller Klarheit und Deutlichkeit:

«Zur Hoffnung gibt es keine Alternative»

Kollekte zugunsten der Friedensarbeit von Sumaya Farhat-Naser
Verkauf von Büchern von Sumaya Farhat-Naser
Verkauf von Olivenöl und Za'tar aus Palästina

Der Anlass wird von der Kommission für Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit (OeME) organisiert.

Herzliche Einladung

Sumaya Farhat-Naser

Dazwischen Akkordeon-Improvisationen
von Monika Flieger

«Seit Wochen will ich schreiben. Doch ich fühle mich wie gelähmt, denn was soll ich schreiben? Ich schreibe einige Zeilen, dann kann ich nicht mehr, ich höre auf. Ich suche nach Hoffnungszeichen, ich brauche Ermutigung und Kraft.» Mit diesen Worten beginnt ein Brief von Sumaya Farhat-Naser, den sie aus Palästina im August 2014 an ihre Freunde in der Schweiz schreibt.

Die bekannte palästinensische Frauenrechts- und Friedensaktivistin lässt uns teilhaben an ihrem Erleben und an ihrer Hoffnung inmitten von Krieg und Gewalt.

In Bülach wird sie aus ihrem neusten Buch «Im Schatten des Feigenbaums» vorlesen und von der aktuellen Situation in Palästina berichten. Auf die Frage, unter welchem Titel sie dies tun wolle, sagt sie in aller Klarheit und Deutlichkeit:

«Zur Hoffnung gibt es keine Alternative»

Kollekte zugunsten der Friedensarbeit von Sumaya Farhat-Naser
Verkauf von Büchern von Sumaya Farhat-Naser
Verkauf von Olivenöl und Za'tar aus Palästina

Der Anlass wird von der Kommission für Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit (OeME) organisiert.